

da sehr oft Journalhefte nach einigen Monaten vergriffen werden.

Black & Armstrong,
Hofbuchhändler in London.

[6583.] **Die Herren Verleger katholischer Literatur**

handeln in ihrem eigenen Interesse, wenn sie die Gefälligkeit haben, bei ihren Ankündigungen in dem Schlesischen Kirchenblatt (Verlag von G. P. Aderholz) meine Firma nicht unerwähnt zu lassen; der bedeutende, katholische Wirkungskreis meiner Oberschlesischen Etablissements in Ratibor und Plesz verbürgt den lohnendsten Erfolg.

Breslau, Ratibor und Plesz.

Serdinand Sirt.

[6584.] **Zu beachten!!!**

Allen Herren Collegen, welche sich durch Anzeigen Erfolg für die in meinem Verlage erschienenen Werke versprechen, stehen solche auf Verlangen zu Diensten; indem ich unverlangt **Nichts** anzeigen lasse.

S Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich von heute an „Veyse Beiträge zum practischen Eisenbahnbau etc.“ nicht mehr à Cond. liefern kann, da in Folge des großen Beifalls, den dieses gediegene Werk gefunden hat, die Auflage ihrem Ende nahe gebracht ist. — Handlungen, welche hiervon Exemplare ohne Aussicht auf Absatz liegen haben, würden mich durch gefällige Rücksendung sehr verbinden. — Der zweite Band „Beiträge über Tunnelbauten, Brücken, geneigte Ebenen, Oberbau etc.“ enthaltend, verläßt in wenig Tagen die Presse. Ich bitte daher, alle Eisenbahnbeamte, Ingenieure und Actionäre Ihrer Bekanntschaft darauf aufmerksam zu machen, und mir recht zahlreiche Bestellungen zugehen lassen zu wollen. Karlsruhe, am 18. Nov. 1840.

Camill Macklot.

[6585.] **Achilles Goldenecker in Basel**

besorgt Inserate in nachbenannte hier und in der Umgegend (Canton Solothurn und Basel, — dem Elß, — Großherzogthum Baden) vielgelesene Blätter und trägt bei allen Theil der Kosten, nämlich: Baslerzeitung, — Neue Baslerzeitung, — und Basel = Landschaftliches Volksblatt à 2½ statt 4 kr. die Petitzeile), und für das Basler Wochenblatt bloß 4 kr. für 3 Zeilen und zwar für zweimalige Einrückung, so daß also 6 Zeilen nur mit 4 kr. (1/2) berechnet werden. Auch wird derselbe andere beliebige Aufträge im Fach des Buchs oder Kunsthandels in gleich billiger Weise besorgen.

[6586.] Hiermit zur Nachricht, daß ich durchaus keine Fortsetzungen (außer bestellte Journale) und Neuigkeiten, welche ich erst im neuen Jahre erhalte, auf alte Rechnung annehmen kann. Wer sich nicht darauf einlassen will, behalte lieber alles, bis ich's verlange, zurück. Trier, den 25. Nov. 1840.

Friedr. Ling.

Firma: Ling'sche Buchhandlung.

[6587.] **Von allen in Deutschland und der Schweiz für das Jahr 1841 erschienenen Kalendern** erbitte ich mir (für Jemand, der Kalender sammelt) 1 Exemplar à Cond., und werde das, was nicht behalten wird, zur Ostermesse remittiren.

Wm. Engelmann in Leipzig.

[6588.] **Der Beachtung empfohlen.**

Ich bitte wiederholt, mir unverlangt keine Neuigkeiten zu senden, da ich meinen Bedarf selbst wähle; auch erwarte ich nach dem 31. December nichts mehr auf alte Rechnung.

Rotterdam, den 1. December 1840.

Adolph Baedeker.

[6589.] **Buchhandlungs-Verkauf.**

Eine in gutem Rufe stehende **Sortiments- und Verlagsbuchhandlung** nebst **Leihbibliothek** ist in einer der ersten Städte Baierns wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verlaufen.

Einem geschäftslustigen und soliden jungen Manne könnte dadurch Gelegenheit geboten werden, durch billigen Ankauf sich angenehm zu etabliren und sogleich in einen thätigen Wirkungskreis zu treten.

Kauflustige, welche über 8 bis 12,000 fl. disponiren können, wollen ihre Briefe frankirt an „A. B. Abgabe Hrn. Köhler in Leipzig,“ adressiren.

[6590.] Eine Leihbibliothek von 10000 Bänden ist zu verkaufen. Das Nähere in der Weygand'schen Buchh. in Leipzig.

[6591.] **Offene Stelle.**

In einer Provinzial-Hauptstadt Oesterreichs wird für eine Sortimentsbuchhandlung ein in allen Zweigen dieses Geschäftes erfahrener und geübter Gehülfe gesucht. Der Gehalt fürs erste Jahr besteht in 260 Thalern nebst angemessenem Neujahrgeschenk und in der Folgezeit in jährlichen 300 Thalern nebst Neujahrgeschenk. Wer gute Verwendung im Geschäft zeigt und durch ein solides Verhalten auch außer dem Geschäft sich das Vertrauen des Principals erwirbt, darf auf freundliche Behandlung und lange Dienstdauer rechnen. Alle, welche zur Annahme dieser Stelle Lust und Fähigkeit fühlen, werden gebeten, ihre Anträge nebst Dienstzeugnissen schnell unter der Adresse S. an Herrn Nummer in Leipzig gelangen zu lassen, da der Eintritt schon im Februar 1841 gewünscht wird.

[6592.] Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann, der seit fünf Jahren in einem bedeutenden Sortiments- und Antiquar-Geschäfte Süddeutschlands beschäftigt ist und von seinem Hrn. Prinzipale auf das Vortheilhafteste empfohlen wird, sucht ein, seinen Fähigkeiten angemessenes, längere Dauer versprechendes Engagement, am liebsten in Süddeutschland. Der Eintritt kann sogleich erfolgen. Geneigte Offerten unter der Chiffre K. M. wird Hr. E. F. Steinacker in Leipzig gefälligst besorgen.

[6593.] Für eine frequente Sortiments- und Verlags-Buchhandlung in einer norddeutschen Seestadt wird ein Lehrling gesucht, welcher außer den überall unerläßlichen Eigenschaften auch eine hübsche Handschrift und ein feines Benehmen besitzt. Die Lehrzeit dauert vier Jahre bei freier Station (Wäsche ausgenommen) und die Stellung des jungen Menschen zur Familie würde von seinem eigenen Betragen abhängen. Ein Lehrgeld wird nicht verlangt. Der Antritt kann sogleich Statt finden. Anträge unter der Chiffre A. X. W. befördert Herr F. A. Brockhaus in Leipzig.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 28. November 1840.

Cours de controverse catholique; par M. l'abbé Delalle. Tomes 1. 2. 3. Trois vol. in 8. Paris. 15 f.

De la télégraphie de jour et de nuit; par le docteur Jules Guyot. In-8. plus 4 plan. Paris.